

Tier des Monats: Der Pinguin

Der Pinguin ist ein Seevogel, der nicht fliegen kann. Er lebt nur auf der Südhalbkugel der Erde, häufig in sehr kalten Gegenden. Pinguine sind an ein Leben in der Kälte und im Wasser angepasst. Sie haben einen stromlinienförmigen Körper, mit dem sie pfeilschnell durchs Wasser schwimmen können. Ihre vorderen Flügel sind zu Flossen umgebaut. Eine Fettschicht und ihre kleinen haarähnlichen Federn schützen sie vor der Kälte.

Der Lebensraum der Pinguine ist das Meer. Nur wenn sie brüten, gehen sie an Land. Einige Pinguine nutzen flache Mulden im Boden als Nester, andere brüten die Eier auf ihren Füßen aus. Beim Brüten und auch später bei der Aufzucht der Jungen wechseln sich die Elterntiere ab. Einer von beiden bleibt immer beim Küken, während der andere auf Nahrungssuche geht.

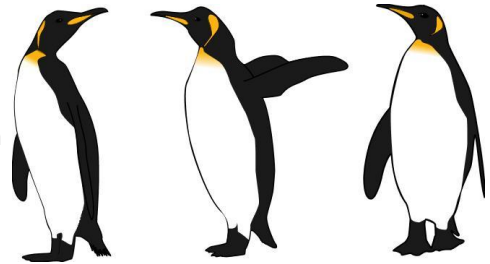
Pinguine ernähren sich von Fischen, Krebstierchen, Krill und Tintenfischen. Sie trinken Meerwasser. Das darin enthaltene Salz scheiden sie über Salzdrüsen, die über den Augen liegen, wieder aus.

Es gibt verschiedene Arten von Pinguinen. Die kleinsten sind nur 30 cm lang, die größten, wie zum Beispiel der Königspinguin, werden ungefähr 1,20 m groß.

Pinguine haben an Land keine Feinde. Im Wasser werden sie von Seeleoparden, Seebären und Seelöwen gejagt.

Auch Robben, Haie und Orcas fressen Pinguine.

Viele Menschen mögen Pinguine. Vielleicht liegt das daran, dass sie wie wir auf zwei Beinen gehen.



Kleine Bildergalerie:



Illustrationen: 427754 von Lothar Henke / 454520 von tokamuwi/
454514 von tokamuwi alle von www.pixelio.de

Gestaltet von Helga Heineking (www.grundschulgram.de)
nach einer Idee von Daniela Rembold
(www.ideenreise.blogspot.de)
Schrift: Andika Basic und Chinacat (www.dafont.com)
Bildmaterial (siehe Karten)